

SÜDHESSEN MORGEN

BILD: DPA



TRARES-DEBÜT GEGEN KOCAK
Frühere Waldhof-Trainer
treffen aufeinander ► Sport

morgenweb.de/podcasts
Menschen in Mannheim, Verbrechen, Corona
oder Sport – die Podcasts des „MM“ im Überblick

MIT ZUVERSICHT DURCH DIE KRISE
Leiterin der Schülerbetreuung berichtet, wie
sie die Corona-Krise meistert ► Lampertheim

SAMSTAG 21. NOVEMBER 2020 · 75. JAHRGANG · NR. 271

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG

D 1876 · Preis: 2,50 €

DAS WETTER



Samstag
6/-1° C
Mix aus Sonne
und Wolken



Sonntag
7/0° C
Starke
Bewölkung



Montag
8/4° C
Gebietsweise
Regen

LAMPERTHEIM/BÜRSSTADT/BIBLIS

Was bleibt nach dem Tod?

Im November gedenken Gläubige der Verstorbenen. In dieser Ausgabe befassen sich unsere Autoren, darunter der badische Landesbischof Jochen Cornelius-Bundschuh, zum Totensonntag mit den Themen Sterben, Bestattungen und Trauer. ► Mannheim, Kultur, Wochenende

Bahn: Streckenführung für neue Trasse bis Karlsruhe gesucht

Lärmschutz gefordert



Neue Gleise sollen zwischen Mannheim und Karlsruhe entstehen. BILD: DPA

Rhein-Neckar. Akteure aus der Metropolregion fordern, dass beim Neu- beziehungsweise Ausbau der Bahntrasse zwischen Mannheim und Karlsruhe vor allem der Lärmschutz berücksichtigt werden solle. Vergangene Woche fiel der Startschuss für die Öffentlichkeitsbeteiligung an dem Bahnprojekt. Es soll die Lücke zwischen den Strecken Frankfurt – Mannheim und Karlsruhe – Basel im Schienennetz schließen.

Bei der Auftaktveranstaltung machten die beiden Oberbürgermeister Peter Kurz (Mannheim) und Frank Mentrup (Karlsruhe) deutlich, dass das Projekt menschen-, umwelt- und lärmverträglich gestaltet werden müsse. Der Schwetzingener OB René Pöhl fordert, dass der Güterverkehr auf eine neue Strecke verlegt werden soll: „Selbst bei allen denkbaren Optimierungsmaßnahmen reicht die Kapazität der aktuellen Strecke südlich von Mannheim nicht aus, um den zu erwartenden Güterverkehr komplett abzuwickeln“, teilt er auf Anfrage mit.

Die Initiative „Gesundheit statt Bahnlärm in Mannheim“ kritisiert unter anderem, dass die Bahnprojekte Frankfurt – Mannheim sowie Mannheim – Karlsruhe nicht im räumlichen Gesamtzusammenhang bewertet würden. julb

► Bericht Seite 6

Corona: Gestern starb ein Mensch in Heppenheim wegen der Pandemie / 57 neue Infektionsfälle

Kreis meldet das 29. Todesopfer

Bergstraße. Im Kreis Bergstraße sind gestern 57 neue Corona-Infektionen bekanntgeworden. Zudem wurde ein weiterer Todesfall bekannt. Dabei handelt es sich um eine 88-jährige Person aus Heppenheim. Insgesamt sind bisher 29 Menschen in der Pandemie gestorben. Wie das Landratsamt weiter berichtete, sind seit dem Ausbruch der Epidemie 2631 Infektionsfälle registriert worden.

Die neuen Fälle stammen unter anderem aus Bensheim (3), Einhausen, Heppenheim (8) und Lautertal. Infektionen wurden aus der Heinrich-Metzendorf-Schule und der Joseph-Heckler-Schule in Bensheim sowie einem Pflegeheim in Heppenheim gemeldet.

Dem Kreis sind zurzeit 805 Corona-Patienten bekannt. In den Berg-

straße Krankenhäusern werden 48 Patienten behandelt, darunter 37 mit einer festgestellten Infektion. Beim Rest liege ein Verdacht auf eine Corona-Erkrankung vor. Wie aus der Mitteilung aus dem Landratsamt weiter hervorgeht, gab es 330 Neuinfektionen innerhalb der vergangenen sieben Tage, was einer Quote von 122,00 Infektionen pro 100.000 Einwohnern (Inzidenz) entspricht.

Die Zahl der Neuinfektionen in Hessen hat sich um 2325 erhöht. Damit stieg die Zahl der seit Beginn der Pandemie gemeldeten Fälle auf 72.525, wie das Robert Koch-Institut (Stand: 0 Uhr) meldete. Die Zahl der Todesfälle stieg um 19 auf 980.

Nach Zahlen des Intensivregisters der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und

Notfallmedizin (DIVI) von gestern werden in Hessen 326 Patienten auf Intensivstationen behandelt. Das entspricht 19 Prozent der belegten Betten. 198 von ihnen müssen demnach beatmet werden. 1758 der verfügbaren Intensivbetten sind belegt, 309 frei (Stand: 12.15 Uhr).

Impfzentrum in Darmstadt

Der Krisenstab in Darmstadt plant die Einrichtung eines Impfzentrums. Die Feuerwehr prüfe in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt geeignete Häuser und die Logistik. Das Impfzentrum soll nach ersten Überlegungen der Landesregierung an sieben Tagen in der Woche in der Zeit von 7 bis 22 Uhr arbeiten. Ziel ist die Impfung von bis zu 1000 Personen am Tag.

Die Inzidenz in der Stadt lag gestern bei 151,4. Derzeit sind nach Angaben der Stadtverwaltung sechs Personen des Ordnungsamtes und zwei Mitarbeiter der Landespolizei zur Kontrolle in der Innenstadt im Einsatz. Inzwischen seien 801 Verfahren wegen Verstößen gegen die Maskenpflicht eingeleitet worden.

Die Hälfte der hessischen Betriebe verschiebt oder streicht nach einer Umfrage Investitionen wegen der Corona-Krise. Jedes vierte Unternehmen plant nach der Befragung des hessischen Industrie- und Handelskammertags (HIHK) zudem einen Stellenabbau. Im Gastgewerbe seien es sogar sieben von zehn Betrieben. Mehr als 1100 Unternehmen hatten an der Umfrage teilgenommen. dpa/tm

Migration: Helfer in Mannheim erinnern sich an die Herausforderung im Herbst 2015

Als die Flüchtlinge kamen

Mannheim. Ohne die große Unterstützung vieler ehrenamtlicher Bürger hätten es die Behörden in der Region nicht geschafft, im Herbst 2015 die große Zahl von Flüchtlingen zu versorgen. Das betont das Regierungspräsidium (RP) Karlsruhe genauso wie die Stadt Mannheim. Ohne die Ehrenamtlichen „hätten wir die Herausforderung in Deutschland so nicht bewältigen können“, so Jochen Zühlcke, damals wie heute zuständiger Abteilungsleiter beim RP. „Ohne den Einsatz der Ehrenamtlichen wäre es schiefgegangen“, sagt auch Daphne Hadjiandreou-Boll, im Herbst 2015 Koordinatorin bei der Stadt Mannheim für ehrenamtliche und professionelle Flüchtlingshilfe. Im November 2015 waren allein in Mannheim rund 15.000 Schutzsuchende untergebracht, überwiegend in den leeren Kasernen der US-Armee. In einer Se-



Das Postgebäude am Bahnhof war Anlaufstelle für Flüchtlinge. BILD: MARKUS PROSSWITZ

rie will diese Zeitung in den nächsten Wochen in Gesprächen mit Beteiligten auf diese Zeit zurückblicken.

Alle seien damals unter großem Druck gewesen, erinnert sich Zühlcke. „Wir haben immer gedacht,

jetzt hätten wir genug Platz, das waren ja riesengroße Einrichtungen. Aber es kamen Monat für Monat mehr.“ imo

► Sonderseiten Mannheim

Gewinnspiel

Lieblingswort gesucht

Mannheim. Der im Sommer begonnene Mundart-Wettbewerb „Moi Lieblingswort“ geht weiter. Aufgrund der zahlreichen Einsendungen und Reaktionen auf den einmaligen Aufruf in unserer Heimatbeilage verlängern wir die Einsendefrist bis 30. Dezember. Gesucht sind Wörter, Begriffe und Redewendungen aus den Dialekten der Region, die unsere Leser persönlich für besonders typisch und originell halten. Eine Jury aus Bloomauf Helen Heberer, Chefredakteur Karsten Kamholz und Kulturredakteur Ralf-Carl Langhals (alias Mundart-Kolumnist Kall) ermittelt aus den Einsendungen drei Sieger. Zu gewinnen gibt es ein Abendessen für zwei Personen in Begleitung der Jury sowie kulinarisches aus der Region. rcl

► Bericht Seite 14

ANZEIGE

Stellenspecial „Pflegeberufe“



Heute
in Ihrer
Zeitung

KOMMENTAR



Timo Schmidhuber
fordert mehr Einsatz der
EU für Flüchtlinge

Hilfe dringend notwendig

Der Blick zurück macht es nochmals deutlich. Unsere Region hat bei der Versorgung der Flüchtlinge vor fünf Jahren Außergewöhnliches geleistet. Weil es hier so viele freie US-Militärflächen gab, wurde ein Großteil der Schutzsuchenden, die nach Baden-Württemberg kamen, in Mannheim, Heidelberg oder Schwetzingen einquartiert. Behörden und Hilfsorganisationen, aber auch viele Ehrenamtliche haben sich mit großem Einsatz um sie gekümmert. Auch wenn Schwierigkeiten blieben wie die spätere Eingliederung der Zuwanderer in den Arbeitsmarkt – die Region und ganz Deutschland haben damals viel Menschlichkeit bewiesen.

Wenn man dagegen sieht, wie Europa heute mit Flüchtlingen umgeht, kann man das kalte Grausen bekommen. Die Europäische Union (EU) schottet sich ab, Schutzsuchende werden in überfüllten Lagern auf griechischen Inseln, aber auch auf dem Balkan, in Libyen und auf den Kanaren sich selbst überlassen, und die betroffenen Staaten gleich mit. Missstände, auf die Aktivisten an diesem Samstag auch an Infoständen in der Mannheimer Innenstadt beim landesweiten Aktionstag „Sicherer Hafen Baden-Württemberg“ hinweisen wollen.

Europa könne nicht jeden aufnehmen, der kommen wolle, wird oft argumentiert. Das ist sicher richtig. Aber die EU-Staaten könnten gemeinsam denjenigen, die Schutz vor Krieg und Verfolgung suchen, zumindest ein faires Asylverfahren bieten und bei entsprechendem Ergebnis auch Zuflucht gewähren, inklusive gerechter Verteilung der Flüchtlinge unter den Mitgliedsstaaten. Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) wiegelte ein stärkeres deutsches Engagement bei der Flüchtlingsaufnahme zuletzt immer wieder damit ab, dass eine europäische Lösung hermüsse. Doch wer weiß, wie lange das dauert und ob es überhaupt klappt? Vielleicht ist deshalb jetzt die Zeit, dass diejenigen Staaten in der EU vorangehen, für die Humanität nicht nur ein Lippenbekenntnis ist.

Schnell gefunden

Familienanzeigen
Fernsehprogramm

S. 18, 29, 35–37
Wochenende

Redaktion

E-Mail Lampertheim: redaktion.lampertheim@mamo.de
E-Mail Bürstadt: redaktion.buerstadt@mamo.de

Abonnement- und Anzeigenservice

Tel.: 0621/392-2200 E-Mail: Kundenservice@mamo.de
Fax: 0621/392-1400 Mo.-Fr. 7-17 Uhr; Sa. 8-12 Uhr

Service- und Ticketshop Mannheim im EG von Thalia

Tel.: 0621/392-1710 P. 7, 22 (Planken)
Fax: 0621/3 92-1717 Di.-Sa. 10-14 Uhr



4 191217 702507

6 1 1 4 7